

Referenten

› **Prof. Dr. med. Petra Feyer**

Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie
Vivantes – Klinikum Neukölln
Charité – Universitätsmedizin Berlin

› **PD Dr. med. Karin Jordan**

Klinik für Innere Medizin IV
Universitätsklinikum der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

› **Dr. med. Friedrich Overkamp**

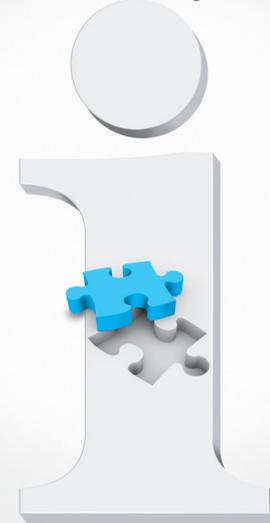
Praxis und Tagklinik für Onkologie und Hämatologie
Vorsitzender der DGHO
Recklinghausen

› **Dr. med. Jörg Schilling**

Gynäkologische Arztpraxis
Onkologische Schwerpunktpraxis
Akademische Lehrpraxis der Charité, Berlin

Interdisziplinäre Expertenrunde zur Antiemese in der Onkologie

Frühstückssymposium anlässlich des
30. Deutschen Krebskongresses in Berlin



Samstag, 25. Februar 2012 · 8.00 bis 9.00 Uhr
Raum Heilmeyer · Eingang Kleiner Stern

RIEMSER



RIEMSER Arzneimittel AG
Therapeutic Area Oncology
Mendelstraße 11 · 48149 Münster · Germany

RIEMSER



RIEMSER ONCOLOGY

Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wird die antiemetische Prophylaxe gemäß den modernen Leitlinien durchgeführt, so können Übelkeit und Erbrechen bei den meisten Patienten, die eine emetogene Chemo- oder Strahlentherapie erhalten, weitgehend verhindert werden. Dennoch gibt es immer noch Optimierungsbedarf, z. B. bei speziellen Risikokonstellationen seitens der Patienten, besonderen Therapiesituationen wie der Hochdosisschemotherapie oder der Anwendung bei Kindern oder älteren Patienten. Defizite bestehen auch noch, was die praktische Umsetzung der Leitlinien anbetrifft. Umfragen zufolge werden von unterschiedlichen onkologisch tätigen Fachdisziplinen ganz unterschiedliche Leitlinien/Empfehlungen herangezogen, wenn sie überhaupt berücksichtigt bzw. befolgt werden.

Hinsichtlich der verschiedenen Indikationen und Tumorentitäten sowie der Vielzahl an moderat und hoch emetogenen Therapien ist die Emesisprophylaxe noch immer eine Herausforderung.

Ein bedeutender Schritt war die Einführung des ersten 5-HT₃-Rezeptorantagonisten der zweiten Generation, Palonosetron (Aloxi®), der aufgrund seiner langen Halbwertszeit 4–10-mal länger wirksam ist als die bisher verfügbaren Setrone und im Gegensatz zu diesen auch in der verzögerten Phase noch wirkt. Seit 2010 steht Palonosetron auch oral zur Verfügung.

In diesem interdisziplinären Symposium wollen wir mit Ihnen die aktuellen Fortschritte auf dem Gebiet der Antiemese diskutieren und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den von uns repräsentierten Fachbereichen aufzeigen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Friedrich Overkamp

Wissenschaftliches Programm

Vorsitz: Dr.med. Friedrich Overkamp, Recklinghausen

› 8.00 Uhr

Antiemese in der internistischen Onkologie

PD Dr. med. Karin Jordan, Halle/S.

› 8.20 Uhr

Antiemese in der Radio-Onkologie

Prof. Dr. med. Petra Feyer, Berlin

› 8.40 Uhr

Antiemese in der gynäkologischen Onkologie

Dr. med. Jörg Schilling, Berlin

Raum Heilmeyer

Messe und ICC Berlin · Eingang Kleiner Stern